

Galasitzung der GKKG Kempenich Nicht nur die „Ahle Mannen“ kamen mit „vollen Kannen“

KEMPENICH mk. Im zweiten Jahr seiner Regentschaft über das närrische Kempenich begrüßte das Prinzenpaar Winfried I. vom ahle Weiher und Prinzessin Jutta I. von Himlesch nimmermüde, im Gefolge ihre „Ahle Mannen“, die Jecken in der ausverkauften Leyberghalle. Die Stimmung brauchte kein Anheizen, denn mit dem Tanz der Kleinsten der GKKG, der Blaubärchen, war der Damm schon gebrochen. Unter der neuen Leitung von Beate Adams, Silvia Friedsam und Astrid Friedsam, zogen sie, gekleidet in blau-weiß zusammen mit dem Eiferat, der Kringlebuhr-Armee, den Funken, den Stadtsoldaten und dem Eiferat in die Narrenhalle ein.

Der Fanfarenzug Burgbrohl machte den Anfang, bevor Sitzungspräsident Didi Ebert zum ersten Mal die Lachmuskeln der Jecken im Saal strapazierte. Als Dreibein traten Karl-Heinz und Sascha Faßbender aus Oberzissen auf die Bühne und ins Herz der Narrenschar. Ein witziges Zwiegespräch gestalteten zwei Verälchesmächer, bevor die Kringlebuhr-Armee ihren Einsatz hatte. Jürgen Schlich, der zum 1. Mal auf der Bühne stand und als Sternsinger eine tolle Figur machte, riss das Publikum von den Stühlen. Ein Garant für seinen tollen Auftritt war zum einen sein schauspielerisches Talent, zum anderen das der Ghostwriterin seiner Rede, Jutta Bell. Ohne,



Der Eiferat studierte eingehend die Vorträge, bis sie er selbst am Zuge war.



„Die Ahle Mannen“ sahen gar nicht alt aus mit ihrem bayrischen Tanz.

ends zu begeistern. Pointe an Pointe schwappte hinunter ins Publikum. Mit einem tollen Tanz begeisterten anschließend wieder die „Leckerche“, die in jedem Jahr ein tänzerisches Highlight auf die Bretter legen. In diesem Jahr wurden sie als „Giftpflanzen“ angesagt. Ihr süßes Gift versprühten sie bis in die letzte Ecke der Leyberghalle. Tosender Applaus war ihnen dafür sicher. Als die Welle der Begeisterung sich wieder etwas gelegt hatte, hatte Wolfgang Delord aus Gles seinen Auftritt. Auch er ein alter Hase in der Bütt, hatte schnell sein Publikum gewonnen. Bis fast zum Schluss mussten die „Ahle Manne“ (alte Herren des SC Kempenich), das Prinzengefolge auf ihren Auftritt warten. Doch et hatte sich für die Narren in der Halle gelohnt. Zünftig bayrisch ging es auf der Bühne zu zwischen den „Dirndl und Buam“. Die Jecken standen auf den Stühlen und waren nun auch nicht mehr runter zu kriegen. Die Funken der GKKG legten einen Tanz der Superlative hin, bevor er vor dem großen Finale och einmal mächtig knisterte. „Sex in the city“ hieß es nun. Wer trat auf die Bühne? Natürlich der Eiferat. Auch in diesem Jahr ließen es sich die Männer, die so lange oben auf der Bühne saßen, nicht nehmen, noch einmal vor dem großen Finale ein Highlight der Session 2007 zu setzen. Danach hieß es noch lange, das Tanzbein zu schwingen zur Musik der Original Goldbachmusikanten.



Prinz Winfried I. hatte auch im zweiten Regentschaftsjahr allerhand zu tun. Fotos: mk

dass sich Zuschauer vom Lachen erholen konnten, ging es mit den Mixed Pickles aus Wassenach

weiter. Die mittlerweile bundesweit durch Funk und Fernsehen bekannten Frauen hatten wieder

ein tolles Programm zusammengestellt. Die Funken und Stadtsoldaten luden nach ihren tollen Tanz dann das Publikum ein, eine kleine Erholungspause zu machen, bevor es dann in die heiße Phase des Kempenicher Karnevalsprogramms gehen sollte. Aus Burgbrohl trat nach der für die Lachmuskeln wohl verdienten Pause Michael Funk auf die närrischen Bretter. Ebenso toll wie sein Kölner Kollege Bruce Kapusta, verstand er es, nur mit seiner Trompete die Stimmung im Saal zum Siede zu bringen. Nun war Frauenpower angesagt. „Die SC Indigos“, die Turnmädchen des SC Kempenich ließen es richtig krachen bei ihrem „Frauenpowertanz“. Didi Ebert, eben noch im Eiferat als Sitzungspräsident, jetzt schon auf der Showbühne: Schon seit vielen Jahren versteht er es, sein Publikum voll-